

**Rede des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Eschweiler Stephan Löhmann  
zur Verleihung des Europäischen Sozialpreises  
des Europavereins e.V. am 03.10.2021 im Rathaus Eschweiler**

Lieber Peter Schöner, liebe Annelene Adolphs,  
liebes Team des Europavereins e.V.,  
geschätzter Preisträger Andreas Plonka,  
und sehr geehrte Gäste,

im Namen der Bürgermeisterin, im Namen der Verwaltung und des Rates  
der Stadt Eschweiler, darf ich Sie heute hier ganz herzlich zur  
Preisverleihung des Sozialpreises des Europavereins e.V. begrüßen.

Ich glaube wir alle sind glücklich wieder unter Menschen zu sein und relativ  
normal die heutige Preisverleihung an Herrn Plonka feiern zu können.

Wir haben hier heute ein umfangreiches und interessantes Programm, das  
für mich ein deutliches Zeichen ist, meine Rede kurz und knapp zu halten  
und das habe ich auch vor.

Lieber Peter, liebe Annelene, liebes Vorstandsteam, seit 30 Jahren Jahren  
seid Ihr nun ehrenamtlich mit dem Europaverein in Eschweiler, in der  
Region und auch europaweit unterwegs. Für diesen leidenschaftlichen,  
wertvollen und mühevollen Einsatz, spreche ich Euch in voller Überzeugung  
ganz großen Dank und Anerkennung aus.

Europa muss gelebt werden und braucht Verfechter und Vermittler, die den  
europäischen Gedanken und deren Werte vorleben und aufrechterhalten,  
denn er wird zunehmend durch Uneinigkeit (z.B. Flüchtlingspolitik und  
Finanzpolitik), nationale Bestrebungen und politische Eitelkeiten zersetzt.

Das dürfen wir m.E. nicht zulassen und daher ist Eure Arbeit, mit der ihr  
auch Eschweiler nach Außen repräsentiert, so wichtig und richtig.

Seit 25 Jahren verleiht Ihr zudem den Europäischen Sozialpreis. Was ich da  
besonders bedeutsam finde, unter den Preisträgern sind große bekannte

Persönlichkeiten und Namen (wie z.B. Dr. Rupert Neudeck oder Deniz Yücel ), aber auch „ganz normale Menschen“, die Werte eines sozialen und solidarischen Europas im „Kleinen“ Schritt für Schritt erarbeiten und sich dafür täglich vor Ort einsetzen.

Mit dem diesjährigen Preisträger, Herrn Plonka, habt Ihr eine hervorragende Wahl getroffen. Seit dreißig Jahren setzt sich dieser für das Thema Inklusion ein, mit dem Sie sicherlich, Herr Plonka, auf manche Widerstände und Vorbehalte gestoßen sind, z.B. in dem Aufbau einer Gemeinsamen Wohngemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderung in Würselen.

Aber, wer Lebensverhältnisse für Menschen verbessern möchte, wie viele die z.B. im Ehrenamt oder auch in der Politik tätig sind, sind überwiegend optimistisch eingestellt und meistens ist für sie das Glas halb voll und nicht halb leer.

Daher sehe ich das Positive und das ist z.B. dass die Integration in Kindergärten (und ich weiß von was ich spreche, da ich Fördervereinsvorsitzender eines integrativen Kindergartens bin), die Sie Herr Plonka in den 1990 Jahren in Würselen gemeinsam mit dem DRK angestoßen haben, mittlerweile fast selbstverständlich geworden ist.

Daher möchte ich mich bei Ihnen Herr Plonka und Frau Plonka für Ihr großartiges, vorbildliches Engagement bedanken, bleiben Sie dabei, lassen Sie sich nicht unterkriegen. Wir und die Menschen mit Behinderung brauchen Sie, da der Weg noch lang ist!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Stephan Löhmann  
Vulligstrasse 37  
52249 Eschweiler